

**„Gewaltprävention in Rheinland-Pfalz -  
Eine Bestandsaufnahme“**

VON

**Julia A. Jäger**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

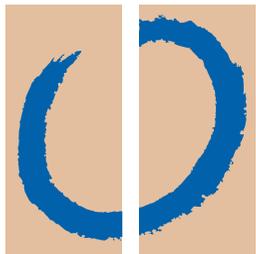
Julia A. Jäger: Gewaltprävention in Rheinland-Pfalz - Eine Bestandsaufnahme, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2008, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/844](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/844)

# ***Gewaltprävention in Rheinland-Pfalz - Eine Bestandsaufnahme -***

*Dipl.-Psych. Julia A. Jäger*

*14. Deutscher Präventionstag*

*Hannover, 9. Juni 2009*



**KLAUS JENSEN  
STIFTUNG**

[www.klaus-jensen-stiftung.de](http://www.klaus-jensen-stiftung.de)



[www.julia-jaeger.de](http://www.julia-jaeger.de)

# Gliederung

1. Das Projekt ‚Gewaltprävention in RLP‘
2. Ergebnisse der Bestandsaufnahme
3. Empfehlungen
4. Diskussion

# 1. Das Projekt

## ***Gewaltprävention in Rheinland-Pfalz***

### ***Durchführungsorganisation:***

Klaus Jensen Stiftung

### ***Kooperationspartner:***

Leitstelle „Kriminalprävention“ (Ministerium des Innern und für Sport)

Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz

Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein

### ***Finanzierung:***

BASF, Sparkassen- u. Giroverband RLP, Förderverein Kriminalprävention RLP e. V.

### ***Projektlaufzeit:***

1. September 2006 – 31. Mai 2007

# 1. Das Projekt: Hintergrund – „Krimiräte“

Kriminalprävention =

gesamtgesellschaftliche Aufgabe

kommunale Aufgabe

>> **kommunale kriminalpräventive Gremien** seit 1990-ern

>> landesweite Koordination und Unterstützung:

**Leitstelle „Kriminalprävention“** seit 1997

**Landespräventionsrat**

# 1. Das Projekt: Ziele

## Projektziele:

- Bestandsaufnahme der Aktivitäten und Akteure in der Gewaltprävention in Rheinland-Pfalz
- Übersicht über Trends und Best Practices in der BRD
- Empfehlungen für eine Weiterentwicklung der Gewaltprävention im gesamten Bundesland
- Vorbereitung eines Modellprojektes in Ludwigshafen

# **1. Das Projekt: Projektphasen**

## **1. Recherche und Konzeption**

## **2. Bestandsaufnahme**

Fragebogenstudien

Interviews, Recherchen, Dokumentenanalyse etc.

## **3. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse**

Ziel: gemeinsame Formulierung von Empfehlungen

- landesweiter Workshop in Mainz

- Workshop in Ludwigshafen

## **4. Berichtverfassung mit Empfehlungen**

Pressekonferenz mit Innenminister Karl Peter Bruch

## **5. Planung der Projektfortführung**

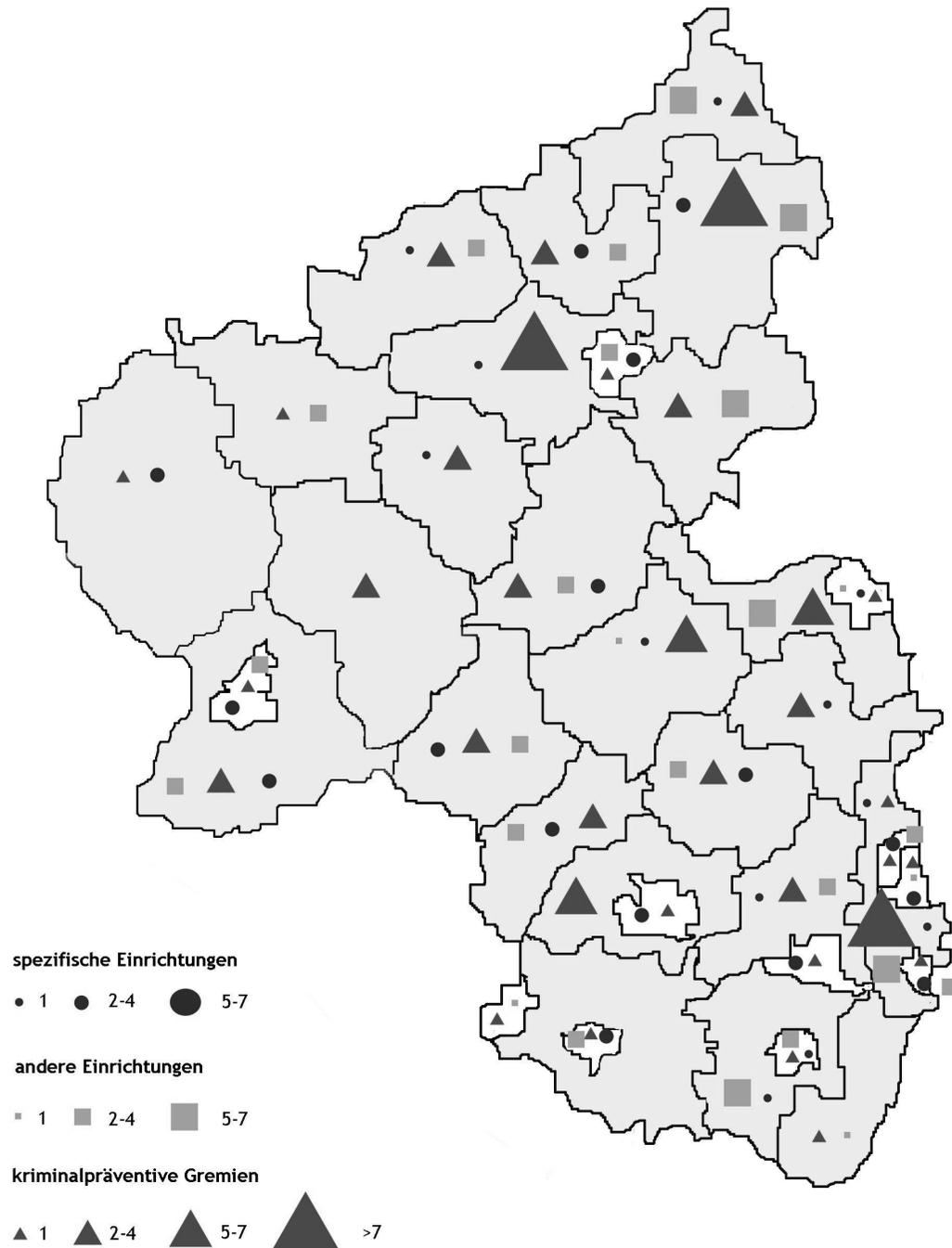
# Gliederung

1. Das Projekt ‚Gewaltprävention in RLP‘
- 2. Ergebnisse der Bestandsaufnahme**
3. Empfehlungen
4. Diskussion

## 2. Ergebnisse

Erfasste Akteure  
der Gewaltprävention  
nach Landkreisen  
in Rheinland-Pfalz

Kriminalpräventive  
Gremien: 75  
plus weitere Institutionen



## 2. Ergebnisse: Grunddaten kriminalpräventive Gremien

Mitgliedsorganisationen (n: min. 1 Institution in X der 75 Gremien vorhanden)



## 2. Ergebnisse: Arbeitsstrukturen & Inhalte

### Ziele der kriminalpräventiven Gremien (n, N = 75)

- **Informationsmanagement** (intern oder extern) **67**
- Prävention und Sicherheitsförderung 51
- Prävention bei Kindern und Jugendlichen 26
- Konkrete gewaltpräventive Maßnahmen 21
- Integration 5
- Sauberkeit und Ordnung 4

## 2. Ergebnisse: Arbeitsstrukturen & Inhalte

### Methoden

	%
Presse-/Medienarbeit	86
Öffentlichkeitskampagnen / Aufklärungsarbeit	70
Informationsveranstaltungen	67
Vorträge & Seminare	48
Erstellung & Verbreitung v. Informationsmaterialien	46
Sportveranstaltungen	46
kulturelle Veranstaltungen	41
Mainstreaming	35
Beratung	32
Trainings & Workshops	25
<i>Sonstige</i>	73

## 2. Ergebnisse: Arbeitsstrukturen & Inhalte

### Zielgruppen

	%
<b>Jugendliche</b>	<b>94</b>
<b>Senioren</b>	<b>68</b>
<b>Kinder</b>	<b>52</b>
<b>Lehrer/innen</b>	<b>50</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>46</b>
<b>allg. Bevölkerung</b>	<b>46</b>
<b>Aussiedler/innen</b>	<b>39</b>
<b>Migrant/innen</b>	<b>39</b>

	%
Eltern	23
Kleinkinder	15
Ersteltern	11
Rechtsextreme	9

Weitere Nennungen z. B.:  
Alleinerziehende, pflegende  
Angehörige

Keine Nennungen z. B.:  
werdende Eltern

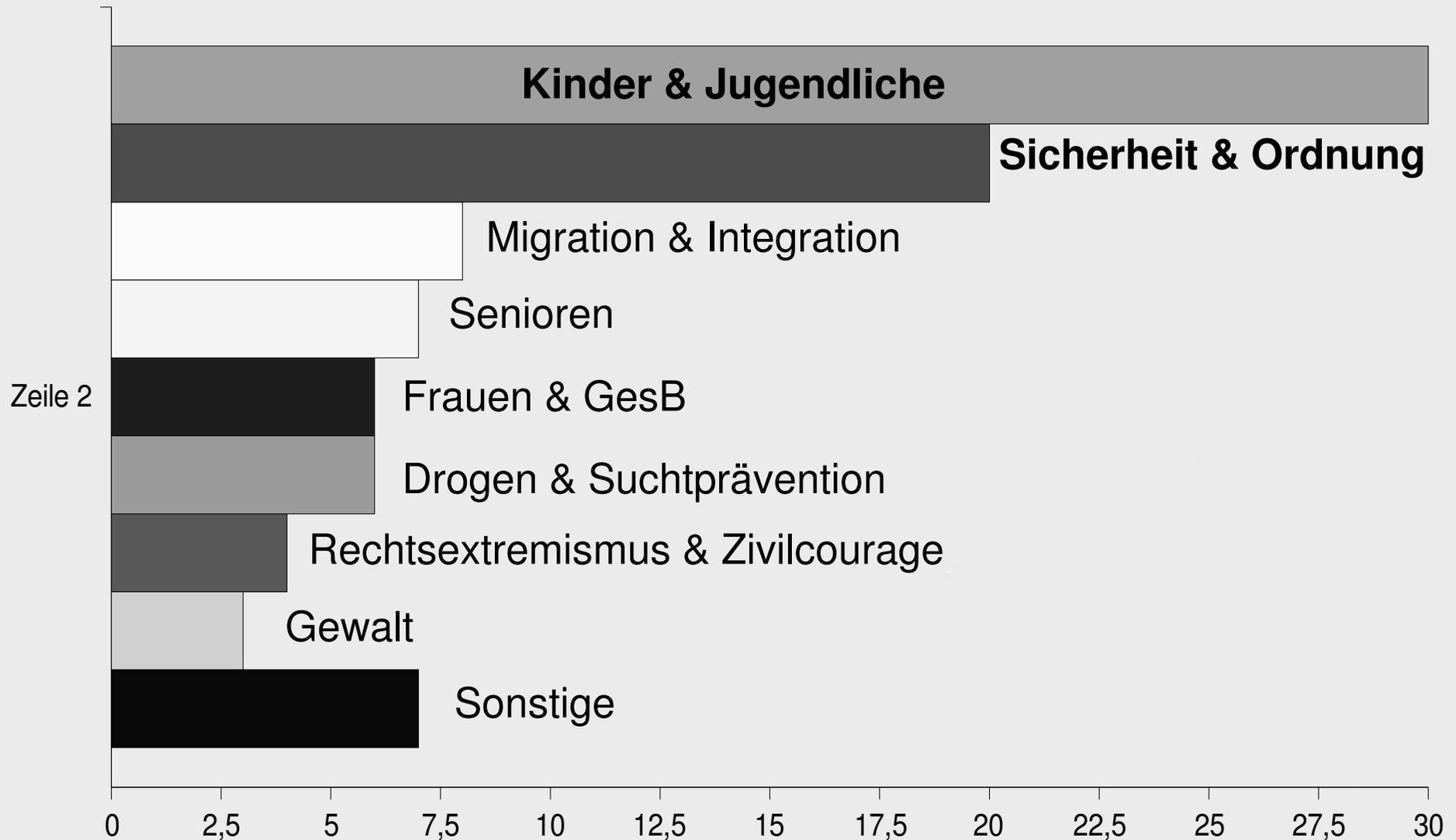
## 2. Ergebnisse: Arbeitsstrukturen & Inhalte

### Gewaltthemen

- **Jugendgewalt, Gewalt in der Schule** 88 %
- **Gewalt auf öffentlichen Plätzen / Straßen** 82 %
- Gewalt durch jugendliche Gangs 48 %
- Gewalt durch Aussiedler/innen 43 %
- Gewalt durch Migrant/innen 35 %
- rechtsextreme Gewalt 33 %
- Gewalt bei öffentlichen Veranstaltungen 31 % (ca.)
- Gewalt in Familie & gegen Frauen 30 % (ca.)
- Sexuelle Gewalt 28 %

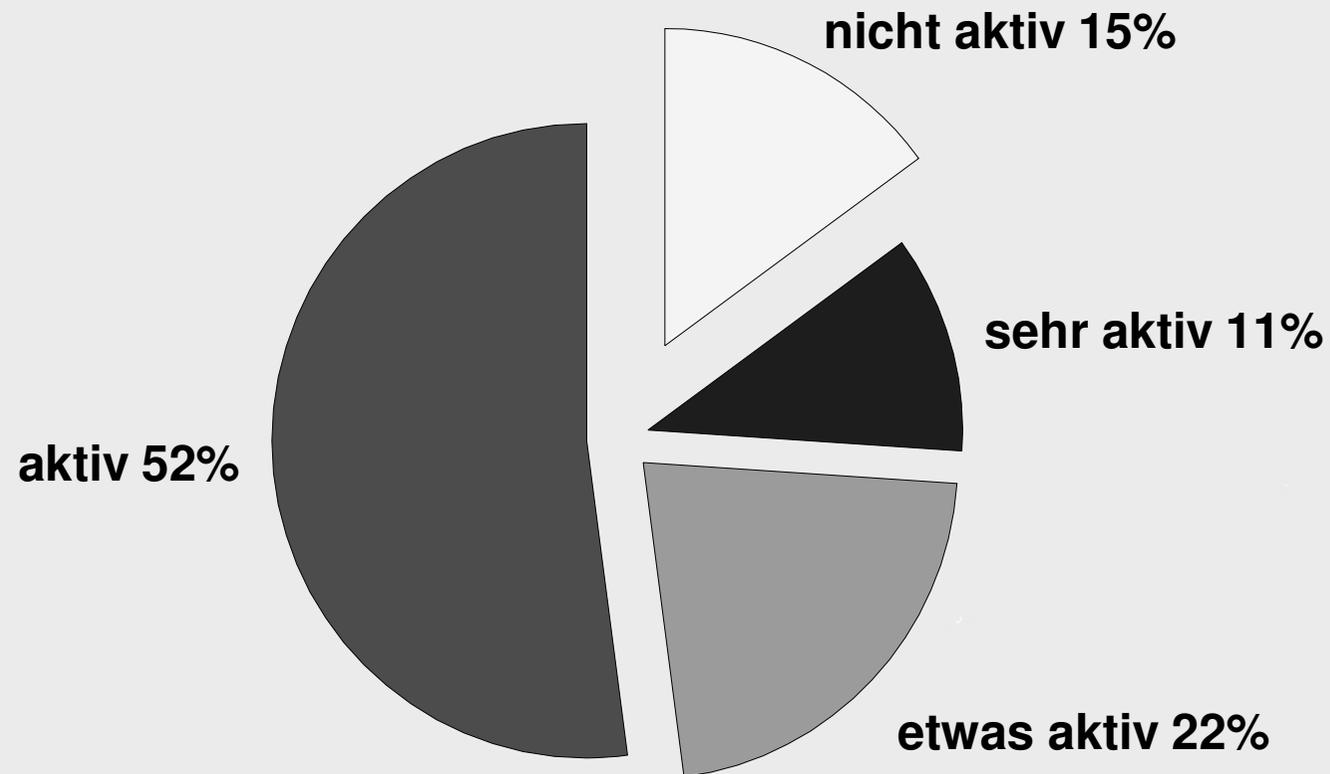
## 2. Ergebnisse: Arbeitsstrukturen & Inhalte

**Arbeitsgruppen** (in ca. 40 % der Gremien) – **Bereiche** (n):



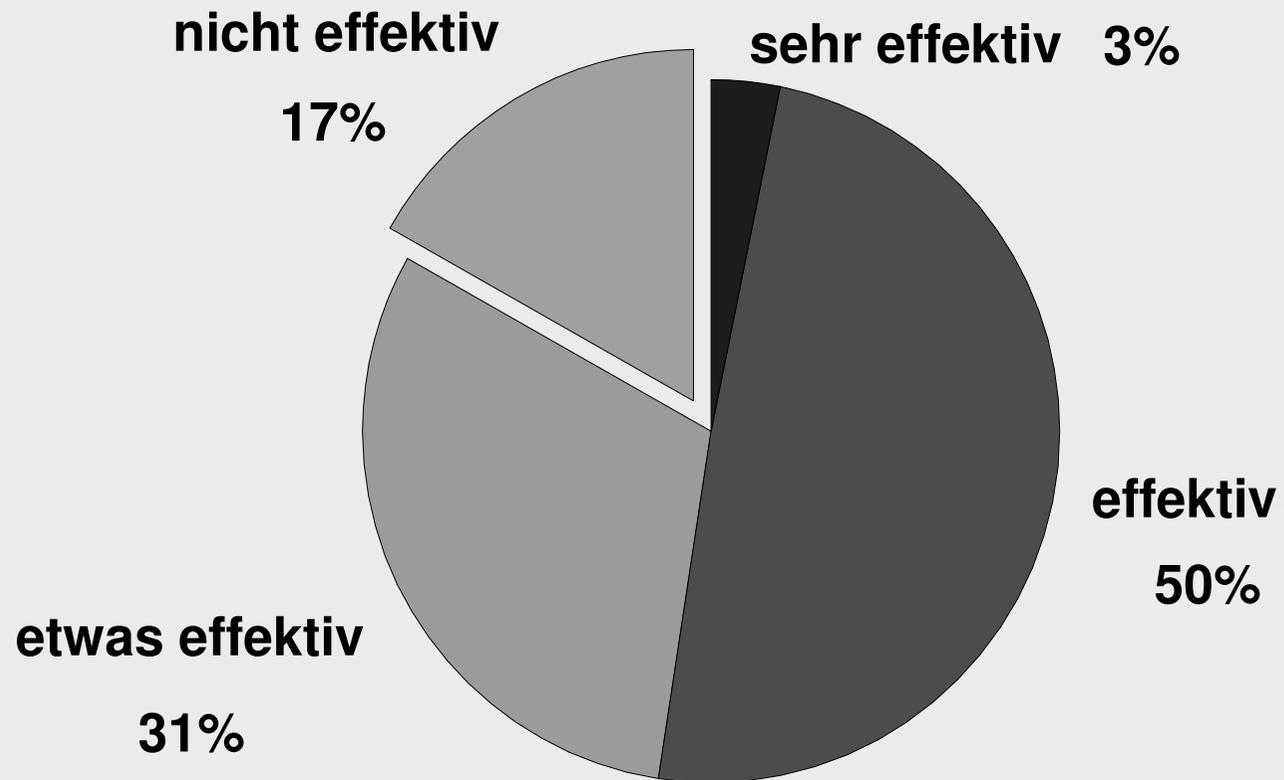
## 2. Ergebnisse: Bewertung

### Aktivität der Gremien



## 2. Ergebnisse: Bewertung

Effektivität (subjektive Einschätzung)



## 2. Ergebnisse: Bewertung

Kategorien von Gremien

### **Aktive, an Projekten arbeitende Gremien: 44 %**

- aktiv und effektiv
- konkrete Projekte
- meist Arbeitsgruppen; größere Bandbreite von Mitgliedsinstitutionen
- Themenauswahl fällt relativ leicht
- kennen mehr Akteure außerhalb des Gremiums
- kooperieren mehr außerhalb ihres direkten Einflussbereiches

### **Wenig aktive Gremien ohne Projektarbeit: 23 %**

- s. o., nur umgekehrt

# Gliederung

1. Das Projekt ‚Gewaltprävention in RLP‘
2. Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- 3. Empfehlungen**
4. Diskussion

# 3. Bewertung und Empfehlungen

## Allgemeine Empfehlungen zur Gewaltprävention

- Zielgerichtete interdisziplinäre Zusammenarbeit („Friedensszene“, ZKB)
- Beachtung wenig sichtbarer Gewaltphänomene
- Orientierung an Wissenschaft und Good Practice; verstärkte Forschung
- Umfassende Programme und strukturelle Orientierung (<> Projektitis)
- Jedoch: keine Zweckorientierung sozialpolitischer Maßnahmen
- ...

# 3. Bewertung und Empfehlungen

## Empfehlungen an die kriminalpräventiven Gremien

### Grundsätzliche Orientierung:

- Informationen und Kompetenzen bündeln, Lücken füllen (<> Ersatz)

### Organisation:

- Institutionelle Verankerung
- Organisations- und Personalentwicklung

### Präventionsarbeit:

- Konfliktperspektive: Betroffene zu Beteiligten machen
- Fundierte Bestandsaufnahmen
- Qualitätssicherung der Maßnahmen
- ...

# 3. Bewertung und Empfehlungen

## Empfehlungen an die Leitstelle „Kriminalprävention“

- Ausbau des Unterstützungsangebot für kommunale Akteure:
  - verstärkter Informationsaustausch
  - Praxisberatung
  - Fort- und Weiterbildungsangebote
- ...

***Abschlussbericht:***

***[www.klaus-jensen-stiftung.de](http://www.klaus-jensen-stiftung.de)***

# Gliederung

1. Das Projekt: Gewaltprävention in RLP
2. Ergebnisse der Bestandsaufnahme
3. Empfehlungen
4. **Diskussion**